

Inhaltsverzeichnis	Seite
A. Abbildungsverzeichnis	8
B. Tabellenverzeichnis	10
Vorwort	11
1. Einleitung	12
1.1 Gang der Untersuchung.....	14
1.2 Abgrenzung und Definition einer Kunst- und Kulturökonomie	19
1.2.1 Versuch einer Kunst- und Kulturdefinition.....	19
1.2.2 Methodik.....	24
2. Historische und empirische Analyse des Kunst- und Kultursektors	26
2.1 Historische Entwicklung staatlicher Kunst- und Kulturförderung	26
2.1.1 Ursprünge und Motive der Kunst- und Kulturförderung.....	26
2.1.2 Dezentralisierung der staatlichen Kunst- und Kulturförderung: Deutsches Reich und Weimarer Republik.....	31
2.1.2.1 Die Kulturpolitik des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe.....	33
2.1.2.2 Städtische Kulturpolitik	34
2.1.3 Die Geschichte des Theaters im 19. Jahrhundert: Beispiel der staatlichen Institutionalisierung.....	34
2.1.3.1 Theaterfunktionen	38
2.1.3.2 Besucherstruktur und -organisationen.....	40
2.1.3.3 Arbeitgeber- und Personalverbände	41
2.1.4 Fazit der historischen Analyse.....	45
2.2 Der Kunst- und Kultursektor in der Bundesrepublik Deutschland.....	46
2.2.1 Öffentliche Kunst- und Kulturförderung in der Bundesrepublik Deutschland..	48
2.2.2 Ausgabenverteilung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden	51
2.2.2.1 Kunst- und Kulturförderung des Bundes.....	53
2.2.2.2 Kunst- und Kulturförderung der Länder	54
2.2.2.3 Kunst- und Kulturförderung der Gemeinden	55
2.2.3 Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Entwicklung der Nachfrage im gesamten Kunst- und Kultursektor	58
2.2.4 Theater und Orchester: Produktions- und Nachfrageentwicklung.....	63
2.2.5 Die Kulturwirtschaft in Nordrhein-Westfalen	67

2.2.6 Private Kunst- und Kulturförderung	69
2.2.6.1 Private Unternehmen.....	69
2.2.6.2 Non-Profit-Organisationen.....	72
2.2.7 Fazit der empirischen Analyse.....	74
2.3 Resümee	75
3. Legitimation, Ziele und Anforderungen staatlicher Kunst- und Kulturförderung.....	77
3.1 Öffentliche Güter und externe Effekte	79
3.1.1 Öffentliche Güter	79
3.1.2 Externe Effekte des Konsums und der Produktion	81
3.1.2.1 Erziehungs- und Bildungseffekte.....	84
3.1.2.2 Positive Nutzen für zukünftige Generationen.....	85
3.1.2.3 Integrationsfunktion und Prestige	86
3.1.2.4 Interdependente Produktionsbedingungen	87
3.1.2.5 Kunst und Kultur als lokaler Wirtschafts- und Standortfaktor.....	88
3.1.2.6 Räumliche Externalitäten.....	90
3.1.2.7 Innovationsförderung.....	90
3.1.3 Externalitäten: Ergänzungen und abschließende Bewertung.....	92
3.2 Produktions- und Angebotsbedingungen	94
3.2.1 Produktions- und Kostenstruktur: Sinkende Durchschnittskosten und natürliche Monopole	95
3.2.2 Baumol's disease - Nachhinken der Produktivität.....	97
3.3 Meritorisierung.....	101
3.4 Distributionsaspekte	105
3.5 Zwischenergebnis der ökonomischen Legitimation	107
3.6 Kunst- und Kulturstudien.....	108
3.6.1 Allgemeine Vorgehensweise in Inzidenzanalysen	109
3.6.2 Multiplikatoranalysen.....	112
3.6.3 Input-Output-Analysen.....	117
3.6.4 Abschließende Beurteilung der Studien.....	123
3.6.5 Einordnung der Studien in die ökonomische Legitimation der Kunst- und Kulturförderung.....	125

3.7 Verfassungsmäßige Vorgaben und kulturpolitische Ziele der öffentlichen Kunst- und Kulturförderung.....	128
3.7.1 Verfassungsrechtliche Grundlagen.....	129
3.7.2 Kunst- und kulturpolitische Ziele: Erklärungen politischer Organe.....	132
3.8 Legitimation staatlicher Kunst- und Kulturförderung.....	137
4. Eine institutionelle polit-ökonomische Analyse des Kunst- und Kultursektors	139
4.1 Neue Politische Ökonomie und Neue Institutionenökonomik	139
4.2 Charakteristika des Kunst- und Kultursektors im Rahmen der Neuen Institutionenökonomik.....	144
4.2.1 Asymmetrische Informationsverteilung zwischen Kunstanbietern und -nachfragern.....	144
4.2.2 Kunst- und Kulturnachfrage als Erwerb von kulturellem Kapital.....	146
4.2.3 Transaktionen ästhetischer Güter und die Bildung von Institutionen	148
4.3 Politikversagen	153
4.3.1 Rent-Seeking im Kunst- und Kulturbereich.....	157
4.3.2 Polit-ökonomische Studien und empirische Beobachtungen für die Bundesrepublik Deutschland	161
4.3.2.1 Private Haushalte: Nachfrager und Wähler	163
4.3.2.2 Interessenverbände für Kunst und Kultur	164
4.3.2.3 Politischer Sektor: Parteien, Rat, Bürgermeister, Kulturausschuß und -dezernent.....	165
4.3.2.4 Kulturverwaltung: Kulturstelle und Kunst- und Kulturinstitutionen.....	167
4.3.2.5 Private Kunst- und Kulturanbieter.....	168
4.3.2.6 Private Unternehmen.....	169
4.3.2.7 Ergebnisse polit-ökonomischer Analysen	169
4.4 Bürokratieversagen.....	174
4.4.1 Öffentliche Unternehmen und Bürokratien in der Neuen Politischen Ökonomie.....	174
4.4.2 Budgetmaximierung der Bürokraten - Das Niskanen-Modell	176
4.5 Alternative öffentliche Fördermöglichkeiten	181
4.6 Institutionelle Alternativen der Leistungserstellung in den Gemeinden: Eigen- oder Fremdproduktion.....	184

5. Neue Steuerungsmodelle in der Kulturverwaltung	188
5.1 Ursachen und Motive der Verwaltungsreform	188
5.2 Umstrukturierungen in der öffentlichen Leistungserstellung.....	190
5.3 Modernisierungsstrategien in den Kulturverwaltungen.....	194
5.3.1 Fallbeispiele für die Umstrukturierung der Kulturverwaltung.....	199
5.3.1.1 Nürnberg: Plafonierung und Budgetierung des Kulturretats	199
5.3.1.2 Dortmund: Der Eigenbetrieb `Kulturbetriebe Dortmund´	200
5.3.1.3 Wuppertal: Die Abschaffung des Kulturamts	201
5.3.2 Produktbeschreibung, Kennzahlenentwicklung und Effizienzbewertung..	202
5.4 Abschließende Beurteilung der Reformprozesse	208
6. Der dritte Sektor: Non-Profit-Organisationen im Kunst- und Kulturbereich	212
6.1 Institutionen zwischen Markt und Staat.....	213
6.2 Klassifizierung der Non-Profit-Organisationen	218
6.2.1 Abgrenzung der Non-Profit-Organisationen von Clubs	222
6.2.2 Abgrenzung der Non-Profit-Organisationen von Parafisci	224
6.3 Entstehungsursachen von Non-Profit-Organisationen	227
6.3.1 Unzureichendes staatliches Angebot.....	227
6.3.2 Unzureichendes oder mangelhaftes privates Angebot.....	232
6.3.3 Die Bedeutung von Transaktionskosten	234
6.3.4 Vergleich der Ansätze - Weiterführende Aspekte und Ergänzungen	238
6.3.4.1 Determinanten privaten Spendenverhaltens	241
6.3.4.2 Wirkung indirekter Steuersubventionen.....	243
6.3.4.3 Staatliche Produktion versus Delegation an private Non-Profit-Organisationen oder For-Profit-Organisationen.....	245
6.4 Verhaltensbeschreibung von Non-Profit-Organisationen.....	247
6.4.1 Grundmodell der Outputmaximierung.....	248
6.4.2 Staatliche Subventionierung einer Non-Profit-Organisation am Beispiel eines Theaters.....	251
6.4.3 Die Non-Profit-Organisation als Mehrprodukt-Unternehmung.....	258
6.4.4 Qualität als Zielvariable der Non-Profit-Organisation.....	262
6.4.5 Das Modell von Hansmann.....	263
6.4.5.1 Wirkung von Pauschalsubventionen.....	271

6.4.5.2 Wirkung öffentlicher Subventionen in Form von Matching Grants	273
6.4.5.3 Subventionen und Steuern je Besucher.....	274
6.4.6 Abschließende Beurteilung und Zusammenfassung der Verhaltensbeschreibung.....	275
6.4.7 Vergleich von Bürokratien und Non-Profit-Organisationen	277
7. Ausblick.....	280
C. Anhang.....	283
C.1 Multiplikatorberechnung in der Neusser Studie	283
C.2 Berechnungen des Hansmann-Modells.....	284
C.2.1 Wirkung von Pauschalsubventionen (zu 6.4.5.1)	286
C.2.2 Wirkung öffentlicher Subventionen in Form von Matching Grants (zu 6.4.5.2).....	288
C.2.3 Subventionen und Steuern je Besucher (zu 6.4.5.3)	290
D. Literaturverzeichnis	293
D.1 Autoren	293
D.2 Verfassungstexte, Protokolle/Erklärungen politischer Körperschaften, Parteien und Verbände, Statistiken	318
D.3 Zeitungsartikel.....	321
D.4 Online-Broschüren	323

A. Abbildungsverzeichnis:	Seite
Abbildung 1.1: Natur, Kultur, Kunst und Wirtschaft	22
Abbildung 1.2: Kunst- und Kulturabgrenzung	24
Abbildung 2.1: Entwicklung einzelner Sparten im kommunalen Kulturbudget: 1979/89 und 1979/91 (ohne Stadtstaaten)	56
Abbildung 2.2: Kommunale Kulturausgabenanteile* 1993	58
Abbildung 2.3: Bruttowertschöpfung der Kunst- und Kulturbereiche 1988 (Gesamtdeutschland)	59
Abbildung 2.4: Die volkswirtschaftliche monetäre Verflechtung des Kunst- und Kultursektors mit dem Staat 1988.....	61
Abbildung 2.5: Wachstumsdynamik der Kultur- und Medienwirtschaft im Vergleich zur Gesamtwirtschaft in Nordrhein-Westfalen.....	69
Abbildung 2.6: Bereiche der Kunst- und Kulturförderung von Unternehmen.....	71
Abbildung 2.7: Öffentliche und private Finanzierungsbeiträge am gesamten Kunst- und Kultursektor in Milliarden DM 1990.....	75
Abbildung 3.1: Beziehungen von Externalitäten.....	82
Abbildung 3.2: Positive externe Effekte von Kunst und Kultur: Marktgleichgewicht und soziales Optimum bei Internalisierung ..	83
Abbildung 3.3: Überblick: Externalitäten im Kunst- und Kultursystem.....	92
Abbildung 3.4: Natürliches Monopol	95
Abbildung 3.5: Monetäre Verflechtung zwischen Haushalten, Unternehmen, Staat und Kunst- und Kulturinstitutionen	109
Abbildung 3.6: Schema der Einkommenswirkungen öffentlicher Kunst- und Kulturausgaben.....	112
Abbildung 3.7: Überblick: Ökonomische Wirkungen von Kunst und Kultur	127
Abbildung 4.1: Schema der individuellen Verhaltensnormierung in der Neuen Institutionenökonomik	141
Abbildung 4.2: Grundschemata des politischen Prozesses	155
Abbildung 4.3: Rent-Seeking durch Kunst- und Kulturzertifizierung.....	158
Abbildung 4.4: Planungs- und Entscheidungsablauf in den Kommunen	162
Abbildung 4.5: Kostenfunktion und Indifferenzkurven des budgetmaximierenden Bürokraten	177
Abbildung 4.6: Technisch ineffiziente Niskanen-Lösung.....	178
Abbildung 4.7: Diskretionäres Budget in der Niskanen-Lösung	178
Abbildung 4.8: Migué-Bélanger-Lösung.....	179
Abbildung 4.9: Technisch effiziente Niskanen-Lösung	180
Abbildung 4.10: Niskanen-Lösung ohne diskretionäres Budget	180

Abbildung 4.11: Institutionelle Alternativen: Organisationsformen kommunaler Leistungserstellung.....	185
Abbildung 5.1: Das Tilburger Modell.....	192
Abbildung 5.2: Vernetztes Steuerungsschema: Politik - Verwaltung - Bürger...	193
Abbildung 5.3: Beteiligungsanteil der Kultur- und Gesamtverwaltungen am gesamten Reformprozeß	194
Abbildung 5.4: Reforminstrumente in der Kulturverwaltung.....	195
Abbildung 5.5: Beispiel einer Produkt- und Leistungsbeschreibung: Picassoausstellung in der Kunsthalle Bielefeld	203
Abbildung 5.6: Zielkatalog für die Theater	204
Abbildung 5.7: Zielkatalog für die Museen.....	205
Abbildung 6.1: Einordnung und Abgrenzung des dritten Sektors.....	216
Abbildung 6.2: Non-Profit-Organisationen im Kunst- und Kultursektor: Einordnung hinsichtlich ihrer Finanzierung und Steuerung	219
Abbildung 6.3: Einordnung von Parafisci, Non-Profit-Organisationen und Clubs zwischen Markt und Staat.....	225
Abbildung 6.4: Heterogene individuelle Nachfragekurven nach einem öffentlichen Gut bei einheitlichem Steuerpreis	228
Abbildung 6.5: Determinanten für die Wahl einer Non-Profit-Organisation	240
Abbildung 6.6: Basismodell für das Verhalten der Non-Profit-Organisation bei Outputmaximierung.....	248
Abbildung 6.7: Kurzfristige und langfristige Gleichgewichtspreise und -mengen bei fixen Zuwendungen an die Non-Profit-Organisation	249
Abbildung 6.8: Kostenverlauf einer Theateraufführung.....	253
Abbildung 6.9: Theaterverhalten bei Outputmaximierung: ohne Subventionierung und mit Pauschalsubvention.....	255
Abbildung 6.10: Wirkung einer Ticketsubvention auf das Verhalten der Non-Profit-Organisation bei Outputmaximierung	256
Abbildung 6.11: Spendenfunktion im Hansmann-Modell	265
Abbildung 6.12: Output- und Qualitätswahl bei alternativen Nutzenfunktionen im Hansmann-Modell	268
Abbildung 6.13: Verhalten der Nonprofits und Wohlfahrtsmaximierung im Hansmann-Modell.....	269
Abbildung 6.14: Wirkung einer Pauschalsubvention im Hansmann-Modell.....	271
Abbildung 6.15: Alternative Wirkung der Pauschalsubvention	272
Abbildung 6.16: Schema privater und öffentlicher Kunst- und Kulturinstitutionen nach Finanzierung und staatlichem Einfluß	279

B. Tabellenverzeichnis:	Seite
Tabelle 2.1: Kulturausgaben westfälischer Städte im Verhältnis zu ihren Gesamtausgaben 1928/1929.....	34
Tabelle 2.2: Internationaler Vergleich öffentlicher Kulturausgaben.....	48
Tabelle 2.3: Gesamte öffentliche Kulturausgaben nach den jeweils erfaßten Sparten verschiedener Organisationen* (in Mio. DM 1995)	49
Tabelle 2.4: Gesamtausgaben, Kulturausgaben und Kulturausgabenanteil an den Gesamtausgaben 1980, 1990, 1994 und 1995.....	50
Tabelle 2.5: Ausgaben und Veränderungsdaten der gesamten öffentlichen Kulturfinanzierung nach Sparten (1985-89, 1989-90, 1994-95)*	51
Tabelle 2.6: Kulturausgaben von Bund, Ländern, Gemeinden und Zweckverbänden 1995.....	52
Tabelle 2.7: Kulturausgaben der Länder 1995*	55
Tabelle 2.8: Kulturausgaben der Gemeinden 1993*	57
Tabelle 2.9: Volkswirtschaftliche Kennziffern des Kunst- und Kultursektors 1988 ..	60
Tabelle 2.10: Durchschnittliche reale Ausgabenquote für Kultur, Information und Unterhaltung verschiedener Haushalte 1966-1987 (je Haushalt und Monat in %)	62
Tabelle 2.11: Kennziffern öffentlicher und privater Theater, Theaterfestivals und selbständiger Kulturorchester von 1990 bis 1995	64
Tabelle 2.12: Nachfrageelastizitäten in der darstellenden Kunst.....	67
Tabelle 2.13: Steuerpflichtige Unternehmen, Umsätze und Veränderungsdaten 1980 bis 1992 in der Kultur- und Medienwirtschaft in Nordrhein-Westfalen	68
Tabelle 2.14: Kunst- und Kulturförderung der Unternehmen nach Branchen und Empfängern (in %).....	71
Tabelle 3.1: Befragungsergebnisse zur individuellen Nutzenbewertung von Kunst und Kultur in Frankreich.....	94
Tabelle 3.2: Effektive Inzidenz der Personalausgaben in Neuss	114
Tabelle 3.3: Effektive Inzidenz der Kunst- u. Kulturausgaben in Neuss (in Mio. DM)	114
Tabelle 3.4: Einkommens- und Beschäftigungswirkungen einer Subventionserhöhung im Theaterbereich.....	120
Tabelle 3.5: Übersicht über Ergebnisse einzelner Kunst- und Kulturstudien.....	122
Tabelle 4: Akteure und Ziele im polit-ökonomischen Prozeß	163
Tabelle 5.1: Rechtsformen kommunaler Kulturinstitute	196
Tabelle 5.2: Durchgeführte oder 1996 geplante Änderungen der Betriebsformen in den Kunst- und Kulturinstitutionen (in %)*	197
Tabelle 5.3: Rechtsformen der Theater 1984	198
Tabelle 5.4: Rechtsformen der Theater 1989 bis 1995.....	199